

Berufseinstieg mit dem Bachelor Sonderpädagogik

Übersicht

1. Inhalte und Ziele Studium
2. Individuelle Qualifikation
3. Profilbildung
4. Arbeitsfelder

1. Inhalte und Ziele B. A. -Studium

- Qualifizierung für die Berufstätigkeit in spezifischen sonderpädagogischen Handlungsfeldern
- Erwerb von Grundqualifikationen
 - Erkennen von Beeinträchtigungen,
 - Analyse des pädagogischen Falls,
 - Fähigkeit zur Beurteilung und Aneignung fachdienlichen Wissens,
 - Kooperation und Zusammenarbeit,
 - reflektierte Verwendung von Förderkonzepten,
 - Bewusstsein für pädagogische Professionalität, Selbstbestimmung und Teilhabe

2. Individuelle Qualifikation

- Eigene Schwerpunktsetzung durch
 - Praktika
 - Nebenjobs, Ehrenamt und Netzwerktätigkeit
 - Thema der Bachelorarbeit
 - Profilwahl

3. Profilbildung im Studium

- Mit Praxisanteil
- inhaltliche Wahlmöglichkeiten und Spezialisierung im Bachelor
- Umfasst mindestens 8 Veranstaltungen

Infos und Dokumente zu den Profilen:

<https://www.ifs.uni-hannover.de/de/studium/studiengaenge-und-studienfaecher/bachelorstudiengang-sonderpaedagogik>

Profilbildende Schwerpunkte

Beratung

Lernen und
Entwicklung

Sprachentwicklung
und sprachliche
Bildung

Sprache und
Kommunikation

4. Arbeitsfelder

Sprachentwicklung und sprachliche Bildung

- vorschulischen Sprachförderung und -bildung in Kindergärten, Kindertagesstätten und Grundschulen
- Anwendung von Screenings zur Erfassung der Sprachkompetenz
- Unterstützung, Kooperation und Beratung von Kinderärzten, Gesundheitsämtern, der Schulbehörde, pädagogischen Fachkräften
- Prozessbegleitung und -entwicklung zur Umsetzung von sprachfördernden Konzeptionen

Sprache und Kommunikation

4. Arbeitsfelder

- vorschulischen Sprachförderung in Kindergärten, Kindertagesstätten und Grundschulen
- Anwendung von Screenings und Diagnostik
- Unterstützung, Beratung von und Kooperation mit Kinderärzten, Gesundheitsämtern, der Schulbehörde, LehrerInnen und ErzieherInnen
- Sprachförderung und –therapie im Bereich der kindlichen Beeinträchtigungen (freiberufliche Tätigkeit in Praxen oder Sprachheilkindergärten)

5. Arbeitsfelder

Beratung

- Angebote zur Gesprächsführung, des Konfliktmanagements (Mediation) und/oder der Gestaltung von Kooperationsprozessen
- außerschulische Beratung von Lehrern, Erziehern und/oder Eltern
- Wichtig für erfolgreiche Beratung ist Kompetenzzuschreibung auf Seiten des Beraters oder der Beraterin

Lernen und Entwicklung

3. Arbeitsfelder

- Schullassistenten oder pädagogische Mitarbeiter*in im Ganztagsbereich oder der Förderschule
- Bereich der außerschulischen Lernförderung (Nachhilfeinstitute) und Entwicklungsbegleitung.
- Unterstützung der Lehrkräfte (z.B. in den Bereichen Schriftsprache und Mathematik, Mehrsprachigkeit und Migration sowie berufliche Integration)
- Behindertenhilfe (ambulantes oder stationäres Wohnen, WfbM) und Jugendhilfe

Profilverantwortliche

Sprachentwicklung
und sprachliche
Bildung

→ *Hanna Ehlert*

Sprache und
Kommunikation

→ *Jana Pflughoft*

Beratung

→ *Vert. Vanessa Rusch*

Lernen und
Entwicklung

→ *Moritz Börnert-Ringleb*

Pädagogische Kräfte in der Kindertagesbetreuung in Niedersachsen gemäß NKiTaG

- Das Kultusministerium erkennt den Bachelor Sonderpädagogik für den Berufszugang als pädagogische Fachkraft nach § 9 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 NKiTaG in der Kindertagesbetreuung an.
- Eine Einstellung als Erzieher*in ist somit möglich.
- Übersicht der anerkannten Studiengänge, Stand 31.05.2023, S. 9 <https://bildungsportal-niedersachsen.de/fruehkindliche-bildung/fachkraefte-und-traeger/fachkraefte-in-kindertageseinrichtungen/berufszugang>